

Vereinigte Elektrizitäts- u. Gaswerke Mitteldeutschlands Aktiengesellschaft.

Sitz in Dessau.

Vorstand: Rechtsanw. Dr. Friedrich Karl Krüger, Dessau.

Prokuristen: Kaufm. Paul Knoll, Dr. jur. Hermann Mysing, Dessau.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Reinhold Grisson, Dir. Karl Reinhardt, Obering. Heinrich Renke, Dessau.

Gegründet: 25./6. 1921; eingetragen 1./2. 1922. Firma bis 13./2. 1923: Staßfurter Eisenbahngesellschaft, Akt.-Ges. in Staßfurt. Dann Firma bis 16./3. 1926: Niederrheinische Elektrobank, Akt.-Ges. mit Sitz in Rheydt.

Die Ges. gehört zum Konzern der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau.

Zweck: Finanzierung, Pachtung, An- u. Verkauf sowie Vertretung von Unternehmen der Elektrizitätsindustrie u. verwandter Industrien.

Kapital: 1 000 000 RM in 1000 Akt. zu 500 RM u. 500 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 1 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 14./11. 1924 Umstellung in gleicher Höhe auf Goldmark unter Einstellung eines Kap.-Entwertungskontos von 900 000 RM in die Bilanz, das aber mit dem 1./1. 1926 getilgt war. — Laut G.-V. v. 23./7. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form auf 500 000 RM u. Wiedererhöhh. auf 1 000 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** nom. 1000 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kapital-Einzahlungs-Anspruch 500 000, Beteiligungen 3 256 053, Wertpapiere 747 887, Forderungen an befreudete Ges. 7 181 988, sonstige Forderungen 391 576, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 23 612, (Bürgsch. 86 000). — Passiva: A.-K. 1 000 000, gesetzl. R.-F. 20 000, Rückstellungen 31 920, Wertberichtigungsposten 183 548, Anleihen der Ges. 7 760 811, Verbindlichkeiten gegenüber befreudeten Ges. 1 170 447, eigene Akzepte 1 253 954, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 612 833, sonstige Verbindlichkeiten 65 465, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 2137, (Bürgschaften 86 000). Sa. 12 101 116 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen 219 562, Besitzsteuern der Ges. 28 521, andere Steuern 7560, alle übrigen Aufwendungen 14 190. — **Kredit:** Erträge aus Beteilig. 71 801, ao. Erträge 35 989, Verlust in 1932 162 043. Sa. 269 833 RM.

Sanierungs-Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1932 162 043, Abschreibungen auf Beteiligungen 158 000, Abschreib. auf Wertp. 7069, andere Abschreib. 172 888. Sa. 500 000 RM. — **Kredit:** Buchgewinn durch Herabsetz. des Kapitals 500 000 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 5, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Ilmwerke Akt.-Ges.

Sitz in Dörnfeld a. Ilm. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 3./1. 1930 das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Kaufm. Hermann Frotscher, Stadtilm.

Kabelwerk Dortmund Akt.-Ges. in Liqu. in Dortmund.

Die G.-V. v. 15./11. 1928 beschloß Auflösung der Ges. **Liquidatoren:** Ing. Carl Berrang, Dortmund, Leipziger Str. 15; Dr. Walter Richard, Lt. Beschluß der G.-V. v. 22./7. 1930 gelangten für jede Aktie zu 20 RM

24 RM zur Verteilung. Zahlstelle: Bankhaus Mahnert & Düppe in Bochum. Aml. Firmenlöschung wurde noch nicht bekanntgegeben.

Elektra, Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden-A. 24, Bismarckplatz 2—6.

Verwaltung:

Vorstand: Rudolf Schmidt, Dr. Alfred Stoltze.

Prokuristen: P. Jähnigen, Dr. Carl Hurth.

Aufsichtsrat: Vors.: Gauwirtschaftsberater Herbert Ender, M. d. R., Borstendorf (Erzgeb.); Stellv.: Finanzminister Rudolf Kamps, Dresden und Wirtschaftsminister Georg Lenk, M. d. R., Plauen (Vogtl.); Mitgl.: Gaufachberater Kurt Gruber, M. d. L., Dresden; Ministerial-Dir. Dr. jur. Rudolf Hörig, Dresden; Staatsbank-Dir. Kurt Nebelung, Dresden; Bank-Dir. Friedrich Reinhart, Berlin; Ministerial-Dir. Dr.-Ing. e. h. Arno Sorger, Dresden.

Entwicklung:

Gegründet: 29./6. 1898 durch die Electric.-A.-G. vorm. Schuckert & Co. u. Continentale Ges. für elektrische Unternehmen.

Die Ges. übernahm bei der Gründung die Straßenbahn Schandau—Lichtenhainer Wasserfall; das dazugehörige kleine Kraftwerk wurde später zu einem Ueberlandwerk ausgebaut. Ferner übernahm die Ges. den größten Teil der Aktien der Zwickauer Elektrizitätswerk und Straßenbahn A.-G. in Zwickau und das Elektrizitätswerk Oelsnitz i. E. 1899 gründete die Ges. die Großrührsdorfer Elektrizitätswerk G. m. b. H. in Großrührsdorf. — 1900 übernahm die Ges. das städtische Gaswerk Apolda, das dann mit dem Ilmenauer Elektrizitätswerk in ein selbständiges Tochterunternehmen

unter dem Namen Thüringische Elektrizitäts- u. Gaswerke A.-G. in Apolda übergeführt worden ist. Gemeinsam mit dieser Gesellschaft erwarb die Elektra im Jahre 1910 den größten Teil der Anteile der Elektrizitätswerk Oberweimar, Ueberlandzentrale, G. m. b. H., in Oberweimar, die 1915/16 mit der Elektrizitätswerke A.-G. in Gispersleben unter der Firma Kraftwerke Thüringen A.-G. in Gispersleben vereinigt wurde. — 1905 erwarb die Ges. das ges. Aktienkapital der Elektrizitätswerke-Betriebs-Aktiengesellschaft in Riesa. — 1918 übernahm der Sächsische Staat aus dem Besitz der Continentale u. der Schuckert-Ges. die Aktienmehrheit der Elektra zum Kurse von 105%. Im gleichen Jahre Erwerb. von Aktien der Zwickauer Elektrizitäts-Werk- u. Straßenb.-A.-G. (der späteren Kraftwerke Westsachsen A.-G., Zwickau) im Austausch geg. Aktien der Thüring. Elektr.- u. Gas-Werke A.-G. in Apolda. — 1924 Verkauf des Ueberlandwerks Bad Schandau und der Elektrischen Straßenbahn Bad Schandau—Lichtenhainer Wasserfall an die A.-G. Sächsische Werke, Dresden. — Der Besitz an Aktien der Kraftwerke Westsachsen A.-G., Zwickau (inzwischen in Liqu. getreten), wurde in 1925 der A.-G. Sächs. Werke überlassen gegen Aktien der Sächs. Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. A.-G., Siegmars, der Elektrizitätswerke Betriebs-A.-G., Riesa, der Landkraftwerke Leipzig A.-G., Kulkwitz, und der Thür. Landeselektrizitätsversorgungs-A.-G. „Thüringenwerk“ in Weimar